

Gerangel um Abfindungen

Gewerkschaft: Am Krankenhaus über 80 SRH-Beschäftigte betroffen

Neckargemünd. (fre) Durch die Neuausrichtung des SRH-Fachkrankenhauses droht mehr Menschen der Arbeitsplatzverlust, als zunächst von der Konzernspitze eingeräumt. Diesen Vorwurf erheben der Betriebsrat und die Gewerkschaft verdi. Anstelle der 62 Arbeitsplätze, die durch die Schließung von Stuntchirurgie und Dialyse wegfallen sollten, seien jetzt über 80 Beschäftigte betroffen. Einer Mitteilung der Grünen-Landtagskandidatin Charlotte Schneidewind-Hartnagel zufolge sind 70 Prozent der Betroffenen über 50 Jahre alt, bei vier Fünftel handle es sich um Frauen. So sehr die Fortführung der Pädiatrie in Neckargemünd zu begrüßen sei, so verdi-Sekretär Michael Zimmer, so sehr gelte es jetzt, die Betroffenen in zumutbare SRH-Ersatzarbeitsplätze zu vermitteln. Hier seien die Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft. Zudem kritisierte Zimmer das „Gerangel“ um anständige Abfindungen. Hier geht es laut verdi um insgesamt rund 1,8 Millionen Euro.